



Auch im Jahr 2014: Wir helfen weiter!!

Es war schon ein bemerkenswerter Morgen, als wir vom „Dörfer“ Förderverein und Herr Alexander Hack von der Realschule

Blankenheim am 29. Januar 15.000 € übergeben konnten: 10.000 € hatte die RS „erlaufen“ und stellte sie der Elterninitiative Krebskranker Kinder an der Kinderklinik St. Augustin zur Verfügung, um damit die „Kraftquellen“ der durch die langwierigen Therapien erschöpften Kinder und ihrer Eltern wieder etwas „aufzutanken“. Die nötigen Aufwendungen des dortigen Fördervereins für eine zusätzliche Kinderkrankenschwester stockten wir mit 5.000 € auf.

Lehrer Alexander Hack wollte es genauer wissen. Und so erfuhr er für dieses „Auftanken-Können“ Beispiele:

- Ein 5-jähriger Junge mit einem inoperablen Hirntumor und inzwischen auf einem Auge blind sehnte sich nach der Oma in Italien. Es wurde möglich gemacht, daß sie für längere Zeit zu ihm kommen konnte. Ein gemeinsamer Urlaub am Meer tat allen gut. 4 Monate danach ist er gestorben, die Oma war bei ihm.
- Einem Mädchen von 12 Jahren wurde ein Bein amputiert, die ständigen Schmerzen waren weg. Seine Reaktion: „Ich



Unser Schatzmeister Rudi Meinen, Frau Melz und Frau Wehnert vom KKH St. Augustin, Elisabeth Willems, Alexander Hack

Könnte vor Freude über den Dom springen!“ Durch Kontakte mit dem Flughafen Hangelar wurde das Wirklichkeit. Das Glück des Kindes war unbeschreiblich.

- Einem 17-Jährigen wurde sein größter Wunsch erfüllt: Besuch und Fahrt auf dem Nürburgring. Als Beifahrer durfte er Runde um Runde drehen. Er

ging mit neuem Mut in eine neue Therapie.

- Ein 17-jähriges Mädchen, das über Weihnachten in der Klinik bleiben mußte, bekam einen Gutschein für eine Ballonfahrt. Die Scheckübergabe fand in der „Silbermöwe“ statt, dem Betreuungs- und Beschäftigungszentrum der Klinik. Natürlich mußten die dort aufgestellten Geräte gleich ausgiebig getestet werden. Der „Dörfer Förderverein“ erhofft sich weiterhin viele eifrige Helferinnen und Helfer bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltung und viele liebe Menschen, die unserer Spendenkasse „etwas Gutes tun wollen“. Nur dann können wir das erfüllen, was wir uns vorgenommen und versprochen haben: Hilfe für kranke Kinder und ihre Eltern, ihre Ärzte und Pfleger zu bewirken und das zu ermöglichen, was Kassen und eng gestrickte Verwaltungsetats nicht leisten können. Das macht uns froh und stolz!

Ihr
Franz Willems, 1. Vors.